

## Kriegsrecht über El Paso verhängt!

### Blutige Krawalle zwischen Mexikanern und Amerikanern lassen keine andere Wahl!

### Carranza's Truppen erleiden schwere Niederlage!

El Paso, Tex., 14. Jan. — General John F. Pershing, Kommandant von Fort Bliss, hat gestern Abend 11 Uhr über El Paso den Kriegszustand erklärt. Es geschah dies infolge der vielen blutigen Zusammenstöße in den Wirtshäusern und Straßen der Stadt zwischen bewaffneten Mexikanern und Soldaten der Bundesarmee. Die Soldaten sind mit ihren Gewehren auf die Straßen der Stadt hinausgegangen. Die Erregung in der Stadt über die Einschüchterung der Amerikaner schlug hohe Wellen, und die Polizei rief die anwesenden Mexikaner, ihren eigenen Schutz zu suchen. Die Mexikaner im unteren Teil der Stadt wurden auseinander getrieben.

Verhaftete Führer und Anhänger Carranza's, darunter dessen früherer Minister des Inneren, Miguel Diaz Lombardo und General José Prieto, wurden unter der beschuldigten Anführung der Anführer festgenommen. Die amerikanische Regierung hat die Verhaftung dieser Männer als Verstoß gegen die Neutralität angesehen.

Die amerikanische Regierung hat die Verhaftung dieser Männer als Verstoß gegen die Neutralität angesehen. Es scheint hier die Ansicht, eine Truppe von etwa 1,000 amerikanischen Soldaten zu organisieren und zu verschieben, um die Verfolgung der Banditen, welche die 18 Amerikaner ermordet haben, aufzunehmen. Man will die Erlaubnis der Carranza'schen Regierung für dieses Projekt einholen.

Monat Edwards' Abbernung verhängt. Allgemein berichtet hier eine große Erregung über den amerikanischen Kontingent in Juarez. Thomas Edwards, dem vorgeworfen wird, daß

Amerika's Lieferung für die Alliierten! Dieselben nahmen während der ersten 10 Monate 1915 riesige Dimensionen an.

Washington, 14. Jan. — Ein bemerkenswertes Bild auf unsere sogenannte Neutralität und auf die Politik, welche die Ver. Staaten als heimliche Verbündete Englands, Frankreichs, Italiens und Russlands spielen, wirft der letzten veröffentlichte Monatsbericht für unseren Außenhandel im Oktober 1915. Danach exportierte Amerika während der ersten zehn Monate des Jahres 1915 Kriegsmaterial im Werte von \$1,34,000,000.

Sierron entfallen \$88,512,000 auf Pferde; \$20,576,000 auf Munition; \$812,000,000 auf Automobile; \$13,000,000 auf Automobileteile; \$93 1/2 Millionen auf Kupfer; über \$103 1/2 Millionen auf Stoffe; 20 Millionen auf Stahl- und anderen Draht; 13 1/2 Millionen auf Leder; 2 1/2 Millionen auf Glas und Schmelz. Baumöl und Nahrungsmittel für die Alliierten, französischen und russischen Truppen bilden den Rest der Lieferungen für die Alliierten, die sie herdem zumeist mit amerikanischem Gelde bezahlt haben.

## Franko-britische Angriffe abgeschlagen!

Vier britische Flugzeuge herabgeschossen; deutsche Flieger erlitten Pour le Merite-Orden.

Berlin, 14. Jan. (Zentralblatt). — Das Kriegsamt meldet, daß gestern vier britische Flugzeuge von deutschen Fliegern herabgeschossen wurden, und, wieder waren es die hervorragendsten deutschen Fliegerleutnants Zimmermann und Böcker, die sich an dieser Tat in hervorragender Weise beteiligten. Leutnant Böcker holte einen britischen Doppeldecker nordöstlich von Lourenco ab, während Leutnant Zimmermann einen britischen Doppeldecker in der Nähe von Bannau herabschoss. Zwei weitere britische Flugzeuge fielen den Deutschen der Nordsee und dem Ärmelkanal in die Hände. Die beiden gegnerischen deutschen Fliegerleutnants sind wegen ihrer bisherigen Erfolge mit dem Orden Pour le Merite ausgezeichnet worden. Zimmermann hat bereits neun feindliche Flugzeuge zur Strecke gebracht.

Die Briten unternahmen gestern einen Angriff auf unsere nördlich von Armentieres befindlichen Stellungen, wurden aber mühelos zurückgeschlagen. Heftig erging es den Franzosen, die in der Champagne angriffen in der Erwartung, die ihnen abgenommenen Stellungen zurückzubekommen. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz kam es zwischen deutschen und russischen Streitkräften zu lebhaften Kämpfen. Mehrere vorgeschobene Stellungen zwischen Embank und der Peresina wurden abgenommen und die Russen auf ihre Hauptstellungen zurückgeschlagen.

## Neuer „Job“ für Wm. J. Bryan!

Als Mitglied des permanenten Friedensrats und bezieht als solches ein Gehalt.

Zur Haag, 14. Jan. — Die gegenwärtig hier weilende Ford Friedenskommission hat folgende Amerikaner zu Mitgliedern des permanenten Friedensrats ernannt: Wm. J. Bryan, Henry Ford, J. P. Morgan, Rev. Chas. A. M. und Frau Joseph F. Als Mitglied dieses Rates, welchem noch Vertreter anderer neutraler Länder hinzugefügt werden, ist es, bis zum Ende des Krieges in Europa zu verbleiben und für den Frieden unablässig zu wirken. Für die Dauer der Unruhen in der Türkei sind ihm ein Gehalt von \$10,000 jährlich und \$500,000 ausbezahlt. (Damit läßt sich schon leben, Bryan aber hat ein besseres Einkommen zu Hause und dürfte schwerlich nach Europa reisen.)

Generalkrieg in Spanien. Paris, 14. Jan. — In der Welt-Industrie in Barcelona, Spanien, brach ohne jede Veranlassung eine Generalkrieg aus. Nach einer Mitteilung des Madrider Korrespondenten der Havas-Agentur hat jetzt der Herzog von Alba erklärt, er habe zur Zeit der Übernahme des Ministeriums des Innern aus Arbeitertreue die vertrauliche Mitteilung erhalten, daß ausländische Agenten das Land bereiten und einen Generalkrieg vorbereiten, welcher mit dem neuen Jahr in ganz Spanien ausbrechen sollte. Der Zweck des Streikes, so hieß es, sei, spanische Arbeiter zur Auswanderung nach fremden Ländern zu veranlassen.

Die Regierung, so sagte der Minister, habe jetzt festgestellt, daß dies Programm wirklich in Barcelona in die Tat umgesetzt werden soll, und werde die erforderlichen Schritte ergreifen, nachdem sich die Verhältnisse entwickelt hätten.

Embargo auf Waffen verlangt. Washington, 14. Jan. — Republikant Bennet von New York überreichte gestern dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten eine von 50,000 stimmberechtigten Bürgern unterzeichnete Petition, in welcher der Kongress aufgefordert wird, ein Embargo auf Kriegsmaterial zu erlassen.

Italienische Explosion. Chicago, Ill., 14. Jan. — Ein großer neben dem Güterbahnhof der Chicago und Northwestern Bahn gelegener Selbstbehälter explodierte gestern früh. Vier Personen fanden dabei den Tod, und zwei wurden verletzt. Wundschmerzliche Verletzungen wurden nicht mehr berichtet, in der Nähe des Behälters.

## Bruch im Lager der Alliierten!

Er-Präsident Huerta in Mexiko gestorben!

Das frühere Oberhaupt Mexikos wurde gestern vom Tode ereilt.

London, 14. Jan. — Man glaubt hier, daß es zwischen Oesterreich-Ungarn und Montenegro zu Friedensverhandlungen kommen wird, wenn nicht sofort ein starkes Heer der Entente-Mächte nach Nordbalkan gerufen wird. Die Meldung, daß zwischen beiden Ländern ein Waffenstillstand abgeschlossen worden ist, bildet die ersten Anzeichen, daß ein Bruch in den Reihen der Entente-Mächte eingetreten ist. Montenegro hatte jedoch den Alliierten nur wenig Unterstützung geliefert. (So sagte auch der Kaiser, daß die Truppen zu teuer sind, da sie zu hoch hingen.)

## Sind ganze Kerle, diese Deutschen!

Vier von internierten Schiffen Entente-Präsidenten mit Explosivstoffen in Pulvermühlen in Verbindung gebracht.

Wilmington, Del., 14. Jan. — Vier Deutsche, alle der deutschen Marine angehörig, die sich von den in Norfolk internierten deutschen Schiffen geflüchtet hatten, wurden hier heute von Bundesgarnisonspolizisten verhaftet. Zwei von ihnen waren auf einem Bundesdampfer beschäftigt, der nahe dem Verfestigungswerk lag; die anderen arbeiteten in den dortigen Pulverfabriken und wohnten in einem nur einen Steinwurf von dem Dupont Pulverfabriken gelegenen Wohnort. Die Verhafteten werden mit den kürzlich festgenommenen holländischen Explosivstoffen in den Pulvermühlen in Verbindung gebracht.

## Ein Raub-Überfall, der mißlang!

Schankkellner verletzt einen Banditen schwer; beide Banditen verhaftet.

Zwei junge Burthen betreten gestern Abend gegen acht Uhr die Wirkstätte von Rosario Commiller, 1202 Süd W. Str., wo sich außer diesem noch ein Schankkellner Frank Pietro und vier Kunden befanden. Die Burthen forderten die sechs Anwesenden mit vorgehaltenen Revolvern auf, die Hände hochzuhalten, welcher Forderung Folge geleistet wurde. Der Eine der Banditen plünderte darauf die \$80 enthaltende Tasche aus, worauf beide sich für die Tür zuwandten. In diesem Augenblick ergriß der Schankkellner seinen Revolver und gab Feuer auf die beiden Kerle, das diese erwiderten, ohne jedoch Jemand zu treffen.

Der eine der Banditen stürzte auf der Straße nieder, wurde aber von seinem Gefährten in das Brunsdick Hotel, 1210 Douglas Str., mitgeschleppt, wo sie die Beute teilten. Der Unverletzte ging sodann davon, während die Angestellten des Hotels, als sie bemerkten, daß der andere verletzt war, die Polizei benachrichtigten, die ihn in das St. Joseph's Hospital brachte, wo sich herausstellte, daß er tödlich verwundet war. Der andere Räuber wurde auf dem Union Bahnhof verhaftet, als er nach Kansas City abfahren wollte.

Beide Burthen sind etwa 20 Jahre alt und behaupten, von Kansas City zu kommen. Polizeibeamten Dempsey sagt, daß die Verhafteten der Verhaftung zweier Verbrecher ähneln, denen in Kansas City 13 Raubfälle zur Last gelegt wurden.

## Darf Geschäfte behalten.

Washington, D. C., 14. Jan. — Der italienische Dampfer Giuseppe Verdi, der mit zwei Geschützen, Bord in diesen Hafen eintraf, dem aber anfänglich bei seiner Ausfahrt die klarierende Sperre verweigert wurden, eben weil er Geschütze an Bord hatte, hat heute die Erlaubnis erhalten, die Geschütze gegen die italienische Reichsarmee des Staatssekretär Lanini das Verbot zu erhalten, die Geschütze gegen ein Land nicht in Anwendung zu bringen, falls es zum Balkan anberufen wird. (Die treulichen Italiener werden natürlich Wort halten.)

## Er-Präsident Huerta in Mexiko gestorben!

Das frühere Oberhaupt Mexikos wurde gestern vom Tode ereilt.

El Paso, Tex., 14. Jan. — General Victoriano Huerta, der frühere Präsident von Mexiko, erlag gestern in El Paso, wo er sich unter Bewachung der Bundesbehörden befand, einem Lungenleiden, von dem ihm eine Operation keine Besserung bringen konnte. Der Verstorbenen erreichte ein Alter von 62 Jahren.

Victoriano Huerta wurde im Jahre 1854 in Chihuahua geboren, trat bereits im Alter von 17 Jahren in die Militärakademie von Chapultepec ein und wurde 4 Jahre später zum Leutnant des Ingenieurkorps ernannt. Er war ein treuer Anhänger des Präsidenten Porfirio Diaz und später des provisorischen Präsidenten Francisco de la Barra. Nach der Ernennung Francisco Madero's blieb er diesen treu, bis Field Diaz eine Gegenrevolution anstellte, welche Huerta selbst an die Spitze des Landes stellte. Angeblich auf seine Veranlassung wurde der frühere Präsident Madero, dessen Bruder und der Vizepräsident Suarez ermordet, als sie unter Bewachung vom Palast ins Gefängnis gebracht wurden.

Dies Verbrechen erregte in den Ver. Staaten die größte Entrüstung; der damalige Präsident Taft weigerte sich jedoch, mit bewaffneter Macht in die Geschäfte Mexikos einzugreifen. Als Wilson-Präsident wurde, weigerte er sich, Huerta anzuerkennen, trotzdem England ihm seine Anerkennung ausgesprochen. Es folgte nun die Erhebung Carranza's und Villa's, die Huerta schließlich zogen, das Land zu verlassen und nach Europa zu reisen. Bei seiner Rückkunft wurde Huerta in El Paso unter der Anklage verhaftet, eine Revolution gegen ein befreundetes Land ins Leben rufen zu wollen. Er blieb bis zum 28. Dezember im Gefängnis, bis er wegen seines schweren Leidens Erlassnis erhielt, in jenem Hause Wohnung zu nehmen.

## Waffenstillstand mit Montenegro!

### König Nikolaus muß sich den österreichisch-ungarischen Truppen auf Gnade u. Ungnade ergeben!

### Oesterreich jetzt Herr des Adriatischen Meeres!

London, 14. Jan. — Es heißt hier, daß der König von Montenegro um einen Waffenstillstand nachgesucht habe, denn die Landeshauptstadt Cetinje muß sich den Oesterreich-Ungarn auf Gnade und Ungnade ergeben. Montenegro ist heute unterjocht.

Niederlande, 14. Jan. — Mit der Eröffnung der montenegrinischen Bergfestung Lozen haben die Oesterreicher sich den Weg nach Cetinje frei gemacht. Am Fuße des Lozen liegt Cattaro, und von Cattaro führt eine Fahrstraße nach Cetinje. Montenegro wird nun das Schicksal Serbiens teilen und für die Dauer des Krieges keine Rolle mehr spielen. Die Oesterreich-Ungarn haben sich die Eroberung des Landes bedeutende Opfer kosten lassen, aber diese Opfer mühten aus schwerwiegenden Gründen gebracht werden. Montenegro mußte erlitten werden, damit Oesterreich auf diesem Teil des Kriegsschauplatzes freie Hand erhält und die Truppen, die es gegen den kampflustigen Nachbarn bereit halten mußte, anderweitig verwenden kann. Außerdem brauchte Oesterreich-Ungarn Montenegro, um seine Stellung an der Adria zu befestigen. Italienische Flotten haben vor einigen Tagen erst darauf hingewiesen, welche Bedeutung die Unterwerfung Montenegros für Oesterreich haben werde, nicht bloß in politischer, sondern auch in maritimer, kommerzieller und strategischer Beziehung. Sie haben die Befürchtung ausgesprochen, daß

## Eröffnung des preussischen Landtags!

### Erhöhung der Einkommensteuer und Abänderung des Wahlgesetzes geplant.

Berlin, 14. Jan. (Zentralblatt). — Gestern wurde der preussische Landtag durch den Ministerpräsidenten von Bethmann-Sollweg eröffnet. Im Verlauf seiner Rede hob der Ministerpräsident hervor, daß die Einkommensteuer erhöht werden müsse, um die Kriegskosten decken zu helfen. Auch muß man dahin trachten, mehr Geld für den Ausbau des Bahnnetzes im Königreich Preußen zu beschaffen. Der Ministerpräsident sagte ferner, daß nach dem Frieden ein neues Leben für das ganze Deutsche Reich erblühen werde. Alle Wunden würden heilen. Die Folge des Krieges wird sein, daß sich ein neuer Geist gegenseitigen Engagements und Einverständnisses entwickeln wird. Derselbe wird sich nicht nur unter der Bevölkerung breit machen, sondern auch in die Politik verdrängen und die staatlichen Einrichtungen dringen. Gleichzeitig deutete der Ministerpräsident an, daß die Regierung eine Abänderung der Wahlgesetze und der Konstitution beabsichtigt, die dazu ansetzt, dem Volk größere Freiheiten zu geben.

Zum Schluß seiner Rede verlas von Bethmann-Sollweg ein kurzes Glückwunschschrreiben des Kaisers, in welchem dieser den Segen des Himmels auf das Gelingen der Arbeiten des Landtages herabschickte und auf das durch die Kassen teilweise vermehrte Dispositivvermögen und den Landtag ermahnte, weitere Schritte für die Verbindung der Not unter den Bewohnern jenes Landes zu tun.

„Gott wird Preußen auch in der Zukunft ebenso beschützen, wie in der Vergangenheit.“ sagte der Ministerpräsident. Mit Gott, unserem Führer, werden wir bis zum erfolgreichen Ende kämpfen.“

Dr. v. Bethmann-Sollweg wiederholte seine kürzlich im Reichstage geäußerte Meinung, daß einzig und allein die Alliierten für den Krieg und dessen Fortführung verantwortlich sind. Er gab die Versicherung, daß Deutschland wirtschaftlich, finanziell und militärisch stark genug ist, dem Druck der Entente-Mächte erfolgreich widerstehen zu können.

## Vier Soldaten ertranken.

Galveston, Tex., 14. Jan. — Eine amerikanische Kriegsschiffalbathe wurde von einem Dampfer gerammt. Vier Alliierten, darunter ein Hauptmann, ertranken.

## Son Militärdienst befreit.

Wien, über Amsterdam und London, 14. Jan. — Der berühmte Operettenkomponist Franz Lehár ist, wie gestern mitgeteilt wurde, dauernd vom Militärdienst befreit worden.